

Seniorenvertretung Tempelhof - Schöneberg



Protokoll der 9. Mitgliederversammlung

Sitzungstermin: 28.12.2017

Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Sitzungsende: 12:40 Uhr

Anwesende und Entschuldigungen laut Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende Heidi Kloor eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 23.11.2017

Es wurden div. Änderungen und Ergänzungen angemerkt. Das Protokoll wird daraufhin von Frau Kloor überarbeitet und an alle Mitglieder verschickt.

Herr W. Schmidt stellte den Antrag, dass unentschuldigtes Fehlen im Protokoll vermerkt werden sollte. Der Antrag wurde mit vier Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

TOP 4: Bericht aus der Verwaltung

Entfällt

TOP 5: Bericht aus den Ausschüssen, Gremien und Sprechstunden

Frau Klatt berichtete aus dem Gesundheitsausschuss. Sie wurde bei einer Beschlussfassung mit der Begründung, dass dies der nichtöffentliche Teil sei, hinausgeschickt. Da die Seniorenvertretung jedoch nicht als Publikum zu verstehen ist, wird die Vorsitzende Frau Kloor zu dieser Vorgehensweise einen Brief an die Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler schicken.

Frau Grandke berichtete aus dem Kulturausschuss, der in der Ausstellung „Wir waren Nachbarn“ im Rathaus Schöneberg tagte. Die Seniorenvertretung war wieder nicht in der Anwesenheitsliste aufgeführt. Frau Grandke bat darum, die Liste zukünftig daraufhin zu überarbeiten und die SV grundsätzlich aufzuführen. Dieses wurde aus sitzungsgeldtechnischen Gründen abgelehnt.

Von einigen Mitgliedern wurde zum wiederholten Male die fehlenden bzw. unpünktlichen Einladungen zu den Ausschüssen bemängelt.

Frau Werth berichtete von einer Podiumsdiskussion im Rathaus Schöneberg zum Thema Integration.

Herr Dr. Pohlmann berichtete aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung zum Thema Wohnen, den er als Vertretung für Frau Müller besucht hatte. Der Ausschuss Verkehr und Umwelt hatte nicht getagt.

Er berichtete weiterhin von der sehr gelungenen Veranstaltung der Seniorenarbeit im Berliner Bären. Frau Weinholz hatte die Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Backen und Basteln eingeladen. Auch einige Mitglieder der Seniorenvertretung hatten daran teilgenommen und waren einstimmig der Ansicht, dass diese Veranstaltung unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Herr D. Schmidt berichtete aus dem LSBB, dass es für die AG-Verkehr keinen Sprecher mehr gibt. Er regte an, innerhalb der Seniorenvertretung eine AG-Verkehr zu bilden, um Themen zu Alter und Mobilität verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen. Ein LSBB Terminletter.de kann bei Interesse beim LSBB oder über die Seite Ü60 angefordert werden.

In den Sprechstunden gab es keine Nachfragen.

Frau Kloor berichtete vom Gespräch zwischen Frau Kaddatz und dem Vorstand der SV. Unter anderem wurde die Verwendung des Budgets der Seniorenvertretung angesprochen. Da zu diesem Thema einige Fragen offen sind, wird Frau Kuczynska in die Februar Sitzung eingeladen, um genaue Angaben zu den Aufwandsentschädigungen und deren Erstattung zu machen. Um ihr die Möglichkeit der Vorbereitung zu geben und Fragen der Mitglieder zu beantworten, sollten diese vorab an Herrn König übermittelt werden.

Ein weiteres Thema war die Verlängerung der Amtszeit von Frau Kaddatz. Wegen Erreichen der Altersgrenze benötigte sie die Zustimmung der BVV Tempelhof-Schöneberg. Mit Unterstützung der Seniorenvertretung wurde die Amtszeit von Frau Kaddatz verlängert.

Frau Kloor berichtete aus der Sitzung des LSBB:

1. Herr Dr. Pohlmann hatte sich bereit erklärt, auf Landesebene beim Toilettenkonzept mitzuwirken. Die nächste öffentliche Tagung des LSBB findet am 17.01.2018 im Käte-Tresenreuter-Haus statt.

2. Für die nächste Berliner Seniorenwoche am 26.05.2018 auf dem Breitscheidplatz wurde das Motto „Altern gestalten“ festgelegt. Am 03.06.2018 findet die Abschlussveranstaltung dazu im Käte-Tresenreuter-Haus statt.
3. Die einheitliche Handhabung im Umgang mit den Berliner Seniorenvertretungen in den Ausschüssen zum Thema Sitzungsgeld und Abstimmungsrecht wird auch im nächsten Jahr wieder auf die Themenliste kommen.
4. Zum Thema Altenhilfeplanung wurde angeregt, diese nicht nur auf Pflege zu reduzieren.

TOP 6: Vorhaben für 2018

Frau Grandke berichtete noch einmal über die Planung der Klausurtagung im 1. Quartal 2018 (s. auch Protokoll vom 26.10.2017). Der Antrag, dass sie die Organisation in Abstimmung mit Frau Weinholtz von der Seniorenarbeit übernimmt und als Info an Frau Kaddatz weiterleitet, wurde mit einer Enthaltung angenommen.

Für September 2018 sollte von der SV wieder eine Senioren-BV geplant werden. Die Veranstaltungen in den Jahren 2014 und 2016 waren sehr erfolgreich und sind eine gute Möglichkeit zur Darstellung der Seniorenvertretung in der Öffentlichkeit. Für die Planung sollte sich umgehend eine Arbeitsgruppe bilden, welche die Organisation übernimmt und Fragen von Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk sammelt und für die Veranstaltung aufbereitet.

Zu einer der nächsten SV-Sitzungen werden Vertreter_innen der LSV eingeladen. Termin und Thema dazu werden noch festgelegt.

Der Vorschlag, zusätzlich zu den regulären Sitzungen im Rudolf-Wissell-Haus Sonder-sitzungen in anderen Freizeitstätten etc. anzubieten, sollte als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung behandelt werden (s. auch Protokoll vom 24.08.2017).

Das Thema Sprechstunden sollte 2018 wieder auf die Tagesordnung gesetzt und eine Regelung gefunden werden (s. auch Protokoll vom 26.10.2017).

Auch das Problem der Bürobetreuung und technischen Ausstattung mit Internetanschluss, Telefonweiterleitung etc. sollte geklärt werden.

TOP 7: Termine

Am 20./21.03.2018 findet der Kongress Armut und Gesundheit in der FU-Berlin statt. Frau Böttcher wurde von der AG Altern und Gesundheit gebeten, einen Kurzvortrag zum Thema Armut im Alter zu halten. Eine Anmeldung zur Teilnahme am Kongress kann über die Internetseite <http://www.armut-und-gesundheit.de/> erfolgen.

Die nächste Sitzung der SV ist am **25.01.2018, 10:00 Uhr** im Rudolf-Wissell-Haus.

TOP 8: Verschiedenes

Herr W. Schmidt appellierte noch einmal an alle Mitglieder, die Verteilung der Notfalldosen aktiv zu unterstützen und über die jeweiligen Aktivitäten in der nächsten Sitzung zu berichten.

Aus der Runde kam die Bitte an die Mitglieder, die Teilnahme an den Sitzungen zu verbessern.

Frau Werth teilte mit, dass sie aus familiären Gründen im Sommer 2018 wieder längere Zeit nicht anwesend sein kann.

Die Sitzung wurde um 12:40 Uhr von Frau Kloor geschlossen.

Karin Böttcher
Schriftführerin

Berlin, 02.01.2018